

Einstellung zum Sozialismus: "Parlamentsstudie 1980" ; Teilbericht

Schmidt, Lutz

Forschungsbericht / research report

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Schmidt, L. (1980). *Einstellung zum Sozialismus: "Parlamentsstudie 1980" ; Teilbericht*. Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-374866>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



" P a r l a m e n t s s t u d i e 1 9 8 0 "

=====
Teilbericht: "Einstellung zum Sozialismus"

Bearbeiter: Lutz Schmidt

Leipzig, März 1980

Teilbericht für Parlamentsstudie

1.2.3. Einstellung zum Sozialismus

Ein Hauptziel in der ideologischen Arbeit mit der Jugend besteht in der Befähigung aller Jungen und Mädchen für die Aneignung einer wissenschaftlichen Weltanschauung - der Anerkennung und Anwendung der Lehren des Marxismus-Leninismus sowie der Erfahrungen der revolutionären Praxis.

"Um seinen Platz in der sozialistischen Gesellschaft voll auszufüllen, um sich im internationalen Geschehen zu orientieren, braucht jeder unsere wissenschaftliche Weltanschauung, ihren lebendigen Geist" (HONECKER: Rede auf dem X. Parlament der FDJ 1976).

Ein wesentliches Anliegen in der ideologischen Auseinandersetzung mit dem Klassengegner besteht dabei darin, den Jugendlichen bewußt zu machen, daß trotz aller Versuche unserer Gegner der Vormarsch des Sozialismus nicht aufzuhalten ist, daß der Sozialismus im Weltmaßstab siegen, der Kapitalismus dagegen gesetzmäßig untergehen wird.

Die Anerkennung dieser Grunderkenntnis des Marxismus-Leninismus, die in der gesellschaftlichen Praxis der weltweiten Klassenaus-einandersetzung Bestätigung fand und weiterhin findet, ist sowohl Ausdruck für die Aneignung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung als auch als ein Hauptbestandteil der ideologischen Einstellung individueller Maßstab für die Haltung zur sozialistischen Gesellschaftsordnung, ihren Erfolgen, ihren Zielen sowie ihrer Überlegenheit gegenüber dem Kapitalismus. Die Überzeugung von der Sieghaftigkeit des Sozialismus im Weltmaßstab ist demzufolge einerseits abhängig von der Aneignung und Anerkennung der Lehren des Marxismus-Leninismus sowie der subjektiven Bewertung von aktuellen Veränderungen im internationalen Kräfteverhältnis, aber auch andererseits beeinflusst vom eigenen Erleben der Vorzüge des Sozialismus sowie der erlebten Erfolge und Probleme im täglichen Kampf für die Ziele unserer Politik zum Wohle des Volkes.

Gegenwärtig sind große Teile unserer Jugendlichen uneingeschränkt davon überzeugt, daß der Sozialismus im Weltmaßstab siegen wird. Insbesondere diese jungen Werktätigen und Studenten sind damit Ausdruck für den Zukunftsoptimismus unserer jungen Generation. Tab. 1 informiert ausführlich über die Ergebnisse bei den einzelnen Gruppen der Jugend:

Tab. 1: Ausprägungsgrad der Überzeugung vom Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab bei den verschiedenen Gruppen der Jugend (Angaben in Prozent)

Gruppe	uneinge- schränkt positiv	einge- schränkt positiv	einge- schränkt negativ	uneinge- schränkt negativ	(Studie)
Werkt. ges.	39	43	16	2	(U 79)
Arbeiter	38	44	16	2	(U 79)
Angestellte	38	44	16	2	(U 79)
Intelligenz	62	29	8	1	(U 79)
Lehrlinge	49	36	13	2	(KFL)
Studenten	66	27	6	1	(Stud.79)

Die Unterschiede im Ausprägungsgrad dieser ideologischen Grundposition zwischen den verschiedenen Gruppen sind teilweise erheblich.

Bei Studenten und Angehörigen der jungen Intelligenz ist die uneingeschränkte Überzeugung vom Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab mit 66 % bzw. 62 % am stärksten ausgeprägt. Diese Jugendlichen dokumentieren damit, daß der Sozialismus zu den größten Werten der jungen Generation gehört. Nur ausnahmsweise strahlen partielle politische oder weltanschauliche Einschränkungen oder aktuelle Verärgerungen auf diese Grundeinstellung aus.

Die überwiegende Mehrheit der jungen Arbeiter und Angestellten vertritt ebenfalls eine positive Einstellung zum Sozialismus (Pos. 1 + 2: 82 %), wobei allerdings häufiger Einschränkungen gemacht werden als von den Studenten bzw. Angehörigen der jungen Intelligenz (Diff.: Pos. 2 Ø 16 %; Pos. 3 Ø 9 %). Bei den jungen Angestellten ist dabei auffallend, daß mehr junge Männer (49 %) als Frauen (34 %) uneingeschränkt vom Sieg des Sozialismus über-

zeugt sind. (Tendenziell ist dieser Unterschied auch bei der jungen Intelligenz: 67 % : 57 % festzustellen, nicht aber bei den Studenten.) Die häufigeren Einschränkungen der jungen Frauen sind möglicherweise vorrangig auf die kritische Verarbeitung von Alltagsproblemen bei der Gestaltung des Sozialismus (aktuelle Verärgerungen) zurückzuführen.

Häufiger als bei den jungen Arbeitern und Angestellten sind bei den Lehrlingen die uneingeschränkten Überzeugungen vom Sieg des Sozialismus (49 % - Diff. 11 %) ausgeprägt. Hierbei gilt es vor allem, die ideologische Arbeit mit diesen Jugendlichen auch nach Abschluß der Lehre konsequent weiterzuführen, wobei die Klärung und überzeugende Darstellung der objektiv eingetretenen Veränderungen im internationalen Kräfteverhältnis zugunsten des Sozialismus eine Hauptfrage der ideologischen Arbeit darstellen sollte.

Die hier zwischen den verschiedenen Gruppen der Jugend aufgezeigten Unterschiede in der Einstellung zum Sozialismus stehen in engem Zusammenhang mit dem Qualifikationsniveau der jungen Männer und Frauen.

So sind beispielsweise ca. 30 % mehr Hochschulabsolventen und ca. 20 % mehr Fachschulabsolventen als Jugendliche mit den Qualifikationen Meister, Facharbeiter oder Teilfacharbeiter sowie Jugendliche ohne Berufsabschluß uneingeschränkt vom Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab überzeugt (vgl. Anlage 1). Analog dazu sind die Differenzierungen auch in Abhängigkeit des Schulabschlusses zwischen Abiturienten und den Jugendlichen mit Abschluß der 10. Klasse oder niedriger vorhanden (vgl. Anlage 2).

Insgesamt weisen die Ergebnisse darauf hin, daß der überzeugenden Darlegung unserer Erfolge bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, bei der Festigung des Friedens, der Durchsetzung der prinzipien der friedlichen Koexistenz und im Zusammenhang damit bei der Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses auch künftig hohe Aufmerksamkeit geschenkt werden muß.

Unter Berücksichtigung der Wechselbeziehungen zwischen der sozialistischen Bewußtseinsentwicklung und der gesellschaftlichen Aktivität der Jugendlichen, zwischen politischer Überzeugtheit

und der bewußten engagierten Teilnahme an der Lösung der praktischen Aufgaben in unserer Gesellschaft zeigt sich wiederum¹⁾ deutlich, daß sich das sozialistische Klassenbewußtsein in aktiven gesellschaftlichen Handlungen äußert und in der gesellschaftlichen Aktivität durch Taten für den Sozialismus entwickelt. Das ist besonders anhand des Einflusses der politischen Aktivität auf die Bewußtseinsentwicklung zu ersehen - z. B. nach der Mitgliedschaft in der FDJ als einer entscheidenden Äußerungsform der politischen Aktivität der Jugend.

So wird deutlich, daß z. B. die Entwicklung der Einstellung zum Sozialismus entsprechend der politischen Organisiertheit in der FDJ unterschiedlich verläuft:

Tab. 2: Ausprägungsgrad der Überzeugung vom Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab in Abhängigkeit von der politischen Organisiertheit im Jugendverband (Angaben in Prozent)

	uneingeschränkt positiv	eingeschränkt positiv	eingeschränkt negativ	uneingeschränkt negativ
Junge Werktätige (U 79)				
- FDJ-Funktionär	48	39	12	2
- FDJ-Mitglied ohne F.	40	43	15	2
- Nichtmitglied	26	47	24	4
Lehrlinge (KFL)				
- FDJ-Funktionär	55	34	10	2
- FDJ-Mitglied ohne F.	46	37	15	2
- Nichtmitglied	22	41	33	4

Sowohl bei den jungen Werktätigen als auch bei den Lehrlingen sind unter den in der FDJ organisierten Jugendlichen die uneingeschränkten Überzeugungen vom Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab wesentlich stärker ausgeprägt als bei den nicht im Jugendverband

¹⁾Vgl. dazu Parlamentsstudie 1975, Halbjahresbericht 2/79, Student 79

erfaßten Jugendlichen (Diff. 14 % bzw. 24 %). Die FDJ-Mitglieder treffen demnach häufiger als Nichtmitglieder der FDJ ein eindeutiges Urteil hinsichtlich der Perspektive der gesellschaftlichen Entwicklung im Weltmaßstab. Darüber hinaus wird zumindest tendenziell sichtbar, daß FDJ-Funktionäre in größerem Umfang als FDJ-Mitglieder ohne Wahlfunktion eine uneingeschränkt positive Einstellung zum Sozialismus vertreten (Diff. ca. 8 %). Dieses Ergebnis unterstreicht die Tatsache, daß die FDJ-Kollektive die bewußtesten Mitglieder in ihre Leitungen gewählt haben.

Noch größer sind die Unterschiede in der Ausprägung des sozialistischen Klassenstandpunktes zwischen den Mitgliedern ohne Funktion und den nicht in der FDJ organisierten jungen Berufstätigen (Diff. 22 %) bzw. Lehrlingen (Diff. 33 %). Auch von den nicht der FDJ angehörenden jungen Berufstätigen vertritt ein Teil uneingeschränkt sozialistische Überzeugungen (26 % bzw. 22 %). Ein größerer Teil macht jedoch bestimmte Einschränkungen oder äußert negative Einstellungen. Die positive Haltung auch bei etwa zwei Drittel (Pos. 1 + 2) der Nicht-FDJ-Mitglieder ist eine günstige Voraussetzung, diesen Teil von Jugendlichen aktiv in die Verbandsarbeit einzubeziehen. Es gilt, den politischen Einfluß auf diese Jugendlichen zu erhöhen und neben weiteren Bemühungen zur Zurückgewinnung vieler junger Werktätiger für die FDJ-Arbeit verstärkt den Kampf um die Erhaltung der Mitgliedschaft bei den etwas älteren Jugendlichen zu führen. Die Leitungen der FDJ-Kollektive sollten die veränderten objektiven Lebensbedingungen dieser Jugendlichen und die damit zusammenhängenden Veränderungen in ihren Interessen, in ihren Erwartungen an die FDJ noch stärker berücksichtigen. Hervorzuheben ist die Tatsache, daß der Einfluß der politischen Aktivität in der FDJ besonders durch die Ausübung von Funktionen in der FDJ vermittelt wird.

Noch deutlicher wird der Zusammenhang zwischen der politischen Aktivität, dem Bekenntnis zur sozialistischen Gesellschaft und der Einstellung zum Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab beim Vergleich der Mitglieder der SED und der parteilosen Jugendlichen.

Tab. 3: Ausprägungsgrad der Überzeugung vom Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab bei SED-Mitgliedern und Parteilosen (Angaben in Prozent)

	uneinge- schränkt positiv	einge- schränkt positiv	einge- schränkt negativ	uneinge- schränkt negativ
<u>Junge Werktätige</u> (U 79)				
- SED-Mitglieder	62	32	5	1
- Nichtgenossen	34	45	18	3
<u>Studenten</u> (Stud. 79)				
- SED-Mitglieder	86	12	1	0
- Nichtgenossen	62	31	6	1

Besonders die jungen Genossen, die unter den Jugendlichen über die am meisten gefestigten ideologischen Positionen verfügen, geben allen anderen jungen Menschen selbst ein Beispiel für die Zukunftsorientiertheit unserer jungen Generation und schaffen durch ihr klassenbewußtes Auftreten gute Voraussetzungen für eine effektive ideologische Arbeit in den Jugendkollektiven.

Die Wechselbeziehungen zwischen der sozialistischen Bewußtseinsentwicklung und der bewußten engagierten Teilnahme an der Lösung gesellschaftlich wichtiger Aufgaben werden auch im Zusammenhang zwischen der Haltung der Jugendlichen zur MMM und ihrer Einstellung zum Sozialismus deutlich.

Die Jugendlichen, die gern an der MMM teilnehmen oder gern teilnehmen würden, sind auch wesentlich häufiger uneingeschränkt vom Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab überzeugt als Jugendliche, die kein Interesse an der Neuererbewegung bekunden (Diff. \emptyset 20 %) (siehe dazu Anlage 3).

Darüber hinaus werden große Reserven für die Arbeit mit den jungen Werktätigen dadurch deutlich, daß viele der jungen Männer und Frauen gern in der MMM-Bewegung mitarbeiten würden, aber dazu offensichtlich keine Möglichkeiten geboten bekommen. Hier gilt es, verstärkt die positiven Einstellungen der Jugendlichen für

weitere Initiativen zur Verstärkung der gesellschaftlichen Aktivitäten zu nutzen.

Diese Ergebnisse bestätigen auch nachdrücklich die große Bedeutung selbst erlebter Erfolge sowie positiver emotionaler Erlebnisse in der gesellschaftlichen Arbeit für die Ausprägung gefestigter ideologischer Grundeinstellungen und die Aktivierung des gesellschaftlichen Engagements der Jugendlichen.

Im Gegensatz dazu wirken sich schlechte Erfahrungen und Enttäuschungen der Jugendlichen z. B. bei einer ehrlichen Meinungsäußerung, bei dem Versuch, in der Arbeit oder der Ausbildung selbständige, verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen oder bei Entscheidungen der Leiter oder Ausbilder, ohne daß die Meinung der Jugendlichen berücksichtigt wurde, negativ auf die ideologischen Grundhaltungen der jungen Leute aus (siehe dazu Anlage 4 und 5).

Derartige - oft "nur" aktuelle - Verärgerungen und enttäuschte Hoffnungen bei den Jugendlichen, die einen Widerspruch zwischen ihren oft mit Recht bestehenden Erwartungen an das Leben im Sozialismus und den in der Praxis auftretenden (meist subjektiv hervorgerufenen) Hemmnissen und Problemen darstellen, beeinflussen häufig negativ die Einstellung zur sozialistischen Gesellschaft und wirken sich offensichtlich auch nicht fördernd auf die Überzeugung von der Sieghaftigkeit des Sozialismus im Weltmaßstab aus.

Eine ständige und intensive politisch-ideologische Arbeit mit den Jugendlichen ist demzufolge nicht nur durch die Vermittlung der Lehren des Marxismus-Leninismus, die Auswertung der Erfahrungen der revolutionären Praxis, sondern auch durch die Diskussion und Klärung der den Jugendlichen bewegenden aktuellpolitischen Fragen sowie entstandener Probleme in der eigenen Arbeit oder im gesellschaftlichen Leben von großer Bedeutung bei der sozialistischen Bewußtseinsentwicklung. So sind auch in den Jugendkollektiven (das betrifft sowohl Lehrlinge, junge Facharbeiter als auch Studenten) die Einstellungen zum Sozialismus am besten entwickelt, wo regelmäßig z. B. FDJ-Mitgliederversammlungen, Zirkel junger Sozialisten, organisierte politische

Gespräche sowie Gespräche mit staatlichen Leitern ("Treffpunkt Leiter") stattfinden. In Jugendkollektiven hingegen, wo derartige Veranstaltungen nur sehr unregelmäßig bzw. selten durchgeführt werden, sind durchschnittlich 20 % weniger Jugendliche uneingeschränkt von der Sieghaftigkeit des Sozialismus im Weltmaßstab überzeugt (vgl. Anlage 6).

Diese Jugendlichen haben durch ungenügendes Einbeziehen in die politische Arbeit auch weniger Möglichkeiten, bestehende politisch-ideologische Probleme zu klären und auch weniger Anlässe, ihre Aktivitäten für die Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft entfalten zu können.

Diese Ergebnisse betonen nachdrücklich die Bedeutung der ideologischen Arbeit mit den Jugendlichen zur Entwicklung sozialistischer Grundüberzeugungen sowie die Notwendigkeit zur Erhöhung der Effektivität jugendpolitischer Veranstaltungen.

Anlage 1:

Ausprägungsgrad der Überzeugung vom Sieg des Sozialismus
im Weltmaßstab in Abhängigkeit vom Qualifikationsniveau
der Jugendlichen (Angaben in Prozent)
(U 79)

Qualifikation	uneinge- schränkt positiv	einge- schränkt positiv	eingeschränkt negativ	unein- geschr. negativ
ohne B/TFA	37	42	19	2
FA	38	44	16	2
Meister	37	32	26	5
FS	56	30	11	3
HS	69	26	5	0

Anlage 2:

Ausprägungsgrad der Überzeugung vom Sieg des Sozialismus
im Weltmaßstab in Abhängigkeit vom höchsten Schulabschluß
der Jugendlichen (Angaben in Prozent)
(U 79)

höchster Schulabschluß	uneinge- schränkt positiv	einge- schränkt positiv	einge- schränkt negativ	uneinge- schränkt negativ
7. Kl.	39	36	24	1
8./9. Kl.	34	46	17	3
10./11. Kl.	38	44	16	2
Abitur	62	31	6	1

Anlage 3:

Ausprägungsgrad der Überzeugung vom Sieg des Sozialismus
im Weltmaßstab in Abhängigkeit von der Einstellung zur
MMM-Bewegung (Angaben in Prozent)
(U 79)

Teilnahme an der MMM	uneinge- schränkt positiv	einge- schränkt positiv	einge- schränkt negativ	uneinge- schränkt negativ
gern	48	40	11	1
ungern	26 !	51 !	20	3
würde gern	45 !	41 !	12 !	2
kein Interesse	25 !	45	25	5

Anlage 4:

Erfahrungen Jugendlicher beim Treffen von Leitungsent-
scheidungen und Ausprägungsgrad der Überzeugung vom
Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab
(Auszug - Angaben in Prozent)
(MAK)

Lehrer, Ausbilder
u. Leiter treffen
oft wichtige Ent-
scheidungen, die die
Jugendl. angehen,
ohne mit ihnen darü-
ber zu diskutieren

	uneingeschr. pos.	einge- schränkt positiv	einge- schränkt negativ	uneinge- schränkt negativ
Ich habe die Erfah- rung gemacht:				
Facharb.: ja, oft	31 !	46	21	2
nein	54	36	10	0
Stud.: ja, oft	60	30	9	1
	77	14	9	0
Lehrlinge: ja, oft	38 !	40	17	5
	50	36	11	3

(! = statistische Signifikanz)

Anlage 5:

Erfahrungen Jugendlicher mit FDJ-Beschlüssen und
Ausprägungsgrad der Überzeugung vom Sieg des Sozialismus
im Weltmaßstab (Auszug - Angaben in Prozent)
(MAK)

Die FDJ-Leitung
unserer Grundorga-
niation faßt Be-
schlüsse, ohne mit
uns darüber zu dis-
kutieren

	uneinge- schränkt positiv	einge- schränkt positiv	einge- schränkt negativ	uneinge- schränkt negativ
Ich habe die Erfahrung gemacht:				
Facharb.: ja, oft	32	39	25	3
nein	44 !	42	13 !	1
Stud.: ja, oft	58	28	14	1
nein	76 !	22	2 !	0
Lehrl.: ja, oft	36	38	18	8
nein	47 !	39	12	2 !

Anlage 6:

Die Häufigkeit der Durchführung polit.-ideolog. Veranstal-
tungen in den Jugendkollektiven und der Ausprägungsgrad
der Überzeugung vom Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab
(Angaben in Prozent)
(MAK)

	uneinge- schränkt positiv	einge- schränkt positiv	einge- schränkt negativ	uneinge- schränkt negativ
Lehrlinge:				
häufig pol. Ver.	34	40	3	3
selten	32	40	26	2
Facharb.:				
häufig	41	48	11	0
selten	29	42	27	2
Studenten :				
häufig	80	20	0	0
selten	56	11	33	0